Der Kampf in den Gedanken 4 – Die Gedankenfestungen / Unser Denken

leben@evangelio.ch

2014

www.evangelio.ch
www.loverevolution.tv
www.healingministry.ch
www.biblischeernaehrung.com
www.biblischeseminare.com

Die Gedankenfestungen Satans erstrecken sich über ganze Länder und Gemeinschaften; sie beeinflussen Kirchen und Einzelpersonen. Ein Zeichen der Existenz eines Gedankenbollwerkes ist ein von Dämonen dirigiertes Denkschema. Besondere Beachtung verdienen ausgeprägte „Gedankengebäude“, in denen Satan aktiv geworden ist!

Verein Evangelio- und Healingministry
Postfach 309
CH-8803 Rüschlikon

Thema:
Das Gedankengebäude – unser Denkschema.

Wächst Ihre Liebe? Wird sie immer sanftmütiger und strahlender? Wird sie immer kühner und deutlicher im Alltag sichtbar? Oder wird sie immer kritischer und berechnender, immer härter und schwächer? Dies ist sehr wichtig, ***da Ihr Leben als Christ nur so echt ist, wie Ihre Liebe gegenüber den Mitmenschen.*** *Wenn Ihre Fähigkeit zu lieben spürbar abnimmt, ist dies ein Hinweis darauf, dass sich ein Bollwerk der erkalteten Liebe in Ihnen entwickelt. Das sollten Sie keinesfalls zulassen!*

Aber Achtung!

„Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandert er dürre Orte, sucht Ruhe und findet sie nicht. Dann spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von dem ich ausgegangen bin; …“ (Matthäus 12, 43-44).

Auch wenn ein unreiner Geist der Definition nach ein geistliches Wesen ohne eigenen Körper ist, sucht er doch eine Wohnung, ein „Haus“ in dem er „Ruhe“ finden kann. Jesus legt dar, dass eine spezielle Dimension des menschlichen Wesens einem bösen Geist tatsächlich Zuflucht und eine Art Ruhe gewähren kann. Wenn das stimmt, dann sollten wir das Wesen des Menschen genau betrachten (Geist-Seele-Körper) und diese Dimension in uns offenlegen, die gleichsam zur „Wohnung“ für einen Geist werden kann.

Wir sollten zuerst erkennen, dass ein Dämon nicht im Geist eines wahren Christen wohnen kann. Durch die geistliche Widergeburt des Menschen wird der Geist des Menschen zu einem Haus des Heiligen Geistes. Und erst durch diesen Heiligen Geist, können wir das Eindringen des Feindes in uns erkennen. Der Bereich des Menschen, der in seiner Beschaffenheit und Veranlagung dem Wesen des Bösen am meisten gleicht, ist die fleischliche Gedankenwelt, die eine Dimension der Seele – oder der Persönlichkeit – des Menschen darstellt. Ganz besonders durch unsere Gedanken, die noch nicht gekreuzigt worden sind, sowie durch unsere noch ungeheiligten Grundhaltungen, finden unreine Geister Zugang zu unserem Leben, indem sie sich für unsere Gedanken ausgeben und sich in unserer Einstellung zu bestimmten Dingen einnisten.

Jesus sagte weiter: „…und wenn er (der unreine Geist) kommt, findet er (sein Haus) leer, gekehrt und geschmückt. Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, schlimmer als er selbst, und sie gehen hinein und wohnen dort; und das Ende jenes Menschen wird schlimmer als der Anfang“ (Matthäus 12, Vers 44-45).

Wenn unser geistlicher Kampf erfolgreich sein sollte, muss er schriftgemäss erfolgen. Wer nicht weiss, dass es notwendig ist, Christus in der befreiten Seele wohnen zu lassen, läuft Gefahr, dass „das Ende jenes Menschen…schlimmer als der Anfang“ sein wird. Wir sollten unbedingt Christus in unser Leben aufnehmen und Ihm die Erlaubnis geben, genau dort, wo Satan einst wohnte, Sein Haus der Gerechtigkeit zu bauen.

Als Beispiel:
Wenn wir mit körperlichen Begierde nach dem anderen Geschlecht zu kämpfen haben (Pornografie), lassen wir es im Moment zu, dass Satan uns in der Wahrheit (im Denken) täuscht. Der Hl. Geist hilft diesem Menschen zu erkennen, dass etwas nicht stimmt. Daher die Schuldgefühle. Wenn wir nun gegen diese Schuldgefühle ankämpfen, uns züchtigen und alles Mögliche tun wollen, um diese Gelüste loszuwerden, aber nicht nach Jesu Worte und Wahrheit (passend zu diesem Thema) streben, wird der Ausgang – das Resultat – sein, dass dieser Mensch noch mehr Gelüste hat als zuvor. Wir müssen durch Gottes Wort die Antwort erhalten, wie ER über körperliche Befriedigung/Lust denkt. Wer im Wort danach strebt, kommt zwangsläufig zur Erkenntnis, dass körperliche Liebe nur in der Ehe, dem heiligen Bund Gottes Sinn macht, denn ausserhalb diesem göttlichen und heiligen Bund gibt es keine Liebe. Gott hat die die Ehe als Liebesbund gegeben. Oder anders: Nur von Gott kommt wahre Liebe. Alles was ausserhalb von Gott und somit der Wahrheit und dem Heiligen Bund der Ehe ist, ist eine Selbsttäuschung und beraubt uns unserer geistlichen Kraft und Autorität. Glauben wir der Lüge, werden wir geistlich schwächer und schwächer. Glauben wir dem Wort Gottes und streben im Glauben danach, werden wir innerlich stärker und stärker. Verstehen Sie, was ich meine?

Satans Waffenrüstung wegreissen

„Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist seine Habe in Frieden; wenn aber ein Stärkerer als er über ihn kommt und ihn besiegt, so nimmt er seine ganze Waffenrüstung weg, auf die er vertrautet, und seine Beute verteilt er“ (Lukas 11, 21-22).

Vor unserer Bekehrung waren Sie und ich Satans sichere Beute; Satan war wie ein bis auf die Zähne bewaffneter „Starker“, der das Haus unserer Seele bewachte. Am Tag unseres Heils jedoch, griff ein „Stärkerer“, nämlich der Herr Jesus Christus Satan an, überwältigte ihn und riss ihm seine Waffenrüstung weg. Im natürlichen Bereich hatten wir sicherlich völlig unterschiedliche Bekehrungserlebnisse.

Im unsichtbaren Bereich wurde aber für jeden von uns ein ähnlicher Krieg geführt und gewonnen. Hätten wir einen Blick in die unsichtbare Welt gehabt, dann hätten wir sehen können wie der Heilige Geist, zusammen mit den Engeln Gottes darum gekämpft hat, die erste Verteidigungslinie des Feindes, also seine „Waffenrüstung“ zu zerstören. Wie sah nun diese Rüstung aus, die den Teufel schützte und uns von unserem Heil fernhielt? Die Rüstung, auf die sich Dämonen normalerweise verlassen, besteht aus unseren eigenen Gedanken, Sichtweisen und Meinungen, die mit dem Bösen übereinstimmen.

Was Jesus als „Waffenrüstung“ beschrieb, bezeichnet Paulus als „Festungen“ (2. Korinther 10, 1-4). Hier ist es wichtig zu verstehen, dass sich der Apostel an die Kirche wendet, wenn er von Festungen spricht! Es ist töricht anzunehmen, unser Bekehrungserlebnis hätte alle falschen Gedanken und Haltungen, diese Festungen, die immer noch unsere Auffassung von Dingen und unser Verhalten beeinflussen, vernichtet. Ja, altes ist vergangen und es ist wirklich Neues entstanden, aber erst wenn wir in der Fülle Christi wandeln, können wir annehmen, dass dieser Prozess der Veränderung beendet ist.

Wir werden später auf einige Gedankenfestungen/Denkmuster genauer eingehen. Für den Moment wollen wir einfach festhalten, dass die Grundlage für unseren fortwährenden erfolgreichen Kampf in unseren Gedanken darin liegt, dass sich jeder einzelne Gedanke (jede Einstellung zu jedem Lebensbereich) individuell dem Herrn Jesus Christus unterwirft. Wir sollten alle alten Gedankenmuster offenlegen und hinterfragen und sie durch Umkehr zum Wort Gottes und dessen Wahrheit gemeinsam mit Jesus Christus niederreissen.

Wenn wir von alten Denkmustern sprechen, meinen wir nicht willkürlich umherschweifende Gedanken oder Sünden, in die man gelegentlich fällt. Die ernsthaften Gedankenbollwerke die uns am meisten beeinträchtigen und schwächen, sind so gut in unserer Gedankenwelt versteckt, dass wir sie nicht als böse identifizieren. Erinnern Sie sich: in unserem anfangs geschriebenen Text offenbarte Jesus, dass die unreinen Geister „Ruhe“ suchen. Diese Ruhe bedeutet für sie, im Einklang mit ihrer Umgebung zu stehen. Mit anderen Worten findet der Feind dann Ruhe, wenn unsere Gedankenwelt mit dem Unglauben, der Angst oder der gewohnheitsmässigen Sünde Frieden geschlossen hat.

Es ist bezeichnend, dass der Prozess der Befreiung oft von Zeiten des innerlichen Konflikts und der Verwirrung begleitet wird. Das ist ein gutes Zeichen und demonstriert den Willen

des Menschen frei zu sein. Wir brechen nämlich unser Abkommen mit dem Feind, der darum kämpfen wird, in unserem Leben bleiben zu können.

Jeden Gedanken unter der Gehorsamkeit Jesu gefangen nehmen

Wir mögen wohl Trost finden, weil wir Gottes Kinder sind, aber deswegen sind wir noch nicht vollkommen. In uns gibt es noch viele unwahre Gedankenfestungen/Denkmuster. Wir wollen deshalb einige dieser geistlichen Gedankenbollwerke beim Namen nennen. Es gibt selten einen Christen, der nicht mindestens von einem der folgenden falschen Denkmuster behindert wird: Unglaube, erkaltete Liebe, Angst, Stolz, Unfähigkeit zu vergeben, verschiedene Lüste, Habgier oder irgendeine Kombination aus diesen und möglicherweise noch viele mehr.

Weil wir uns so gerne entschuldigen, ist es schwierig, die Bereiche unseres Lebens, in denen wir tyrannisiert werden, zu erkennen. Aber schliesslich sind all das unsere Gedanken, unsere Haltungen, unsere Auffassungen – wir verteidigen und rechtfertigen unsere Gedanken genau so leidenschaftlich, wie wir auch uns selbst verteidigen und rechtfertigen. In den Sprüchen heisst es, ein Mensch ist so, wie er in seinem Herzen denkt. Mit anderen Worten: das Wesentliche an uns ist unsere Gedankenwelt. Deshalb sollten wir unsere Not ehrlich erkennen und vor Jesus bekennen, bevor eine wirkliche Befreiung stattfinden kann. Wir sollten mit dem ewigen „es ist doch alles in Ordnung“ aufhören. Wir sollten uns demütigen und Hilfe suchen. Die erste falsche Denkgesinnung in unserem Innern die Jesus Christus niederreisen muss, ist der Stolz. Niemand wird von diesem Tyrann Namens Stolz befreit werden, wenn er nicht bereitwillig zugibt, dass er Hilfe braucht. Demut vor Gott ist der Schlüssel.

Um erkennen zu können, wo der Fehler in uns liegt, sollten wir Gottes Menschenbild kennen. Wir sollten uns auf die Suche machen, wer wir in Christus sind (Identität in Christus). Was sagt Gott über die Frau, was sagt Gott über den Mann. Und noch weiter, was sagt Gottes Wort über die Ehe.

David in den Höhenflügen seiner Begeisterung, Hiob in den tiefsten Tiefen seines Elends und wir in allen möglichen Abstufungen dazwischen – alle haben die Frage gestellt, die so alt wie die Menschheit selbst ist: **„Was ist der Mensch?“**

Der Autor des Hebräerbriefs stellt die gleiche Frage und beantworte sie vom Hl. Geist inspiriert: **„Wir sehen aber Jesus“** (Hebräer 2, Vers 9). **Jesus Christus ist der Inbegriff dessen, wie Gott sich den typischen neuen Menschen vorstellt** (Epheser 4, 23-24). Er ist nicht nur unser Heiland, er wohnt in uns und gestaltet uns seinem Bild gleich, er ist der Erstgeborene einer Familie von Söhnen (& Töchtern) der Herrlichkeit. (Hebräer 2, 10 und Römer 8, 28-29).

Doch nur Jesus selbst kann so wie Jesus sein. Wenn wir uns ihm mehr und mehr hingeben, vor ihm kapitulieren, in ihm bleiben und sein Wort in uns wohnen lassen, bringt er Leben in uns hervor, das nicht nur „wie“ sein eigenes ist; es ist wirklich sein Leben! Christus selbst, der in uns lebt, erreicht Gottes ewiges Ziel, nämlich dass die Menschen so werden wir er. Wenn wir die feindlichen Gedankenmuster niederreissen, wird die Gegenwart des Herrn Jesus in uns offenbar und macht unsere Waffen wirksam für den Kampf und verleiht unseren Worten Autorität.

Deshalb sollten wir lernen, alle Gedanken und Haltungen, die Jesu Charakter und Lehre widersprechen, objektiv zu betrachten. Diese Gedanken müssen gefangen genommen und falsche Einstellungen gekreuzigt werden. Wir sollten für die Ankunft des Herrn in uns einen Weg bereiten. Wir sollten es zulassen, dass „seine Herrschaft wächst“ und sich ausbreitet bis wir so von seinem Geist durchdrungen sind, dass wir nicht mehr nur an IHN glauben, sondern so wie er glauben. Aus unserem Innersten kommt dann seine Liebe, seine Gedanken und auch seine Wünsche.

Folglich ist der Gedankengang des Unglaubens unser zweites Angriffsziel auf dem Weg zur Entlarvung und Zerstörung dämonischer Gedankenfestungen. Ich spreche von diesem Gedankengang, der uns weismachen will, so zu werden wie Christus sei unmöglich (oder Du bist ja noch so weit weg von dem). Dadurch wird geistliches Wachstum behindert. Diese Lüge, die wie eine Kette um unser Herz liegt, muss aus unserem Leben und Denken verschwinden.

Nutzen Sie also diesen Moment und beginnen Sie im Geist zu beten. Lassen Sie den Heiligen Geist Ihr Herz erfüllen. Wenn Sie unter diesem Gedankenbollwerk leiden, das Ihnen einreden möchte, dass Sie niemals wie Christus werden, dann kann diese Festung jetzt fallen.

Beten Sie in eigenen Worten und bitten Sie den Herrn um Heilung und Erkenntnis.

Bei weiteren Fragen zögern Sie nicht uns zu schreiben: gesund@healingministry.ch

Gottes Gnade, Liebe und Barmherzigkeit sei allezeit mit Dir/Ihnen!

In Jesu Liebe verbunden
Verein Evangelio- und Healingministry

Für Fragen oder weitere Informationen erreichen Sie uns online unter:
www.evangelio.ch | www.healingministry.ch
www.loverevolution.tv | www.biblischeernaehrung.com | www.biblischeseminare.com

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung:
http://www.loverevolution.tv/unterstuetzung.html

Besuchen Sie uns auf Facebook:

facebook.com/healingministry